

**Thema:** Das universelle Studium – Am 1. Oktober startet das Wintersemester

**Beitrag:** 1:41 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Nach der Schule kommt die Ausbildung oder doch lieber ein Jahr im Ausland oder vielleicht sogar studieren? Am ersten Oktober geht das Semester los. Aber was soll man studieren? BWL, Jura oder Germanistik? An den meisten Unis muss man sich dann auf lange Schlangen vor den Beratungsstellen und überfüllte Hörsäle einstellen. Die Seminare platzen aus allen Nähten und mal ehrlich – man ist nur einer von vielen. Dass das auch anders geht, beweist die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft bei Bonn. Wie das Studium hier aussieht, weiß Helke Michael.

**Sprecherin:** Keine spezialisierte Fachrichtung, sondern eine umfassende Bildung. Das ist die Grundidee der Alanus Hochschule. Ein wichtiger Teil dieser Idee ist das sogenannte Studium Generale.

**O-Ton 1 (Marcelo da Veiga, 0:18 Min.):** „Das ist ein Begleitstudium zum Fachstudium, wo man sich mit philosophischen, kunstgeschichtlichen, kunsttheoretischen, ästhetischen Fragestellungen, sozialwissenschaftlichen Fragestellungen zu verschiedenen Seminaren beschäftigen kann. Und da treffen sich halt Studierende verschiedener Fachrichtungen, aber auch jahrgangsübergreifend.“

**Sprecherin:** Erklärt Marcelo da Veiga, Rektor und Leiter des Instituts für philosophische und ästhetische Bildung. Das Studium an der Alanus Hochschule läuft aber eigentlich ganz normal ab. Studieren kann man hier...

**O-Ton 2 (Marcelo da Veiga, 0:12 Min.):** „Bildende Kunst und Darstellende Kunst. Wir haben Architektur, künstlerische Therapien, wissenschaftliche Fächer, wie Betriebswirtschaft, Philosophie und Entrepreneurship, Pädagogik.“

**Sprecherin:** Neben den Veranstaltungen in seinem speziellen Fach, setzt man sich mit anderen Studenten auseinander, diskutiert Gesellschafts- oder philosophische Fragen...

**O-Ton 3 (Marcelo da Veiga, 0:05 Min.):** „...um sich auch neben dem Fachwissen ein kulturell ausgerichtetes Orientierungswissen aneignen zu können.“

**Sprecherin:** Und das geschieht in relativ kleinen Gruppen, nicht in überfüllten Hörsälen. Die Studenten kennen ihre Dozenten, die man überall trifft und ansprechen kann. Zum Semesterstart muss man sich nun nur noch entscheiden, was man studieren will. Helfen kann hier ein Orientierungssemester.

**O-Ton 4 (Marcelo da Veiga, 0:18 Min.):** „Wir haben da jetzt ein Angebot entwickelt. Schulabgänger brauchen eine Zeit, in der sie sich fragen können: ‚Was will ich eigentlich?‘ Sie müssen Dinge ausprobieren können aber gleichzeitig müssen sie begleitet werden, sie brauchen ein strukturiertes Angebot und dafür haben wir dieses Orientierungsstudium eingerichtet – ein oder zwei Semester.“

**Abmoderationsvorschlag:** Für alle, die sich für ein Studium ab dem kommenden Jahr im Sommersemester informieren wollen, findet am 31. Oktober ein Studieninformationstag statt. Alle Infos auf einen Blick gibt's aber natürlich im Internet unter [www.alanus.edu](http://www.alanus.edu).

**Thema:** Das universelle Studium – Am 1. Oktober startet das Wintersemester

**Interview:** 3:28 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Nach der Schule kommt die Ausbildung oder doch lieber ein Jahr im Ausland oder vielleicht sogar studieren? Am ersten Oktober geht das Semester los. Aber was soll man studieren? BWL, Jura oder Germanistik? An den meisten Unis muss man sich dann auf lange Schlangen vor den Beratungsstellen und überfüllte Hörsäle einstellen. Die Seminare platzen aus allen Nähten und mal ehrlich – man ist nur einer von vielen. Dass das auch anders geht, beweist die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft bei Bonn. Wie das Studium hier aussieht, erklärt uns Marcelo da Veiga, Rektor und Leiter des Instituts für philosophische und ästhetische Bildung, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo, ich grüße Sie!“

**1. Herr da Veiga, wer war überhaupt dieser Alanus, nach dem die Hochschule benannt ist?**

**O-Ton 1 (Marcelo da Veiga, 0:17 Min.):** „Es handelt sich dabei um einen mittelalterlichen Universalgelehrten, der schon zu diesem Zeitpunkt eigentlich einen interdisziplinären Ansatz in der Hochschulbildung, oder in der Bildung überhaupt, proklamiert hat. Und das ist eine Grundidee, die wir uns zu Eigen gemacht haben.“

**2. Und wie setzen Sie das in der Praxis an der Hochschule um?**

**O-Ton 2 (Marcelo da Veiga, 0:27 Min.):** „Also heutzutage ist es ja so, dass sehr vieles im Studium extrem auf Fachbildung, fachliche Ausbildung ausgerichtet ist und das Interdisziplinäre, die Integration von verschiedenen Fähigkeits- und Wissensfeldern häufig zu kurz kommt. Was die Alanus Hochschule kennzeichnet, das wir sehr stark auf ganzheitliche Bildung und Persönlichkeitsbildung auch gehen und wollen, dass Menschen sich umfassend bilden und nicht nur in einem Spezialwissen.“

**3. Teil dieser ganzheitlichen Bildung ist das sogenannte Studium Generale. Was genau ist das?**

**O-Ton 3 (Marcelo da Veiga, 0:25 Min.):** „Das Studium Generale spiegelt das eigentlich perfekt wieder, worum es da geht. Das ist ein Begleitstudium zum Fachstudium, wo man sich mit philosophischen, kunstgeschichtlichen, kunsttheoretischen, ästhetischen Fragestellungen, sozialwissenschaftlichen Fragestellungen zu verschiedenen Seminaren beschäftigen kann. Und da treffen sich halt Studierende verschiedener Fachrichtungen, aber auch jahrgangsübergreifend, was in den heutigen Studienstrukturen auch häufig nicht mehr der Fall ist.“

**4. Wie muss man sich das Studium bei Ihnen vorstellen?**

**O-Ton 4 (Marcelo da Veiga, 0:33 Min.):** „Eigentlich ganz normal, wie auch an anderen Hochschulen. Sie schreiben sich für einen Bachelor- oder Masterstudiengang ein und die sind ja in thematische Einheiten unterteilt, also sogenannte Module. Dazu gibt's dann Veranstaltungen, die man belegt. Die sind eben sehr fachspezifisch in den jeweiligen Studiengängen. Und dann gibt es eben diesen integrativen Teil, wo man eben auf ganz andere Studenten stößt und übergeordnete Fragen, Gesellschaftsfragen, auch durchaus Sinnfragen in

philosophischen Bereichen, all diese Dinge studiert, um sich auch neben dem Fachwissen ein kulturell ausgerichtetes Orientierungswissen aneignen zu können.“

#### **5. Was kann man alles bei Ihnen studieren?**

**O-Ton 5 (Marcelo da Veiga, 0:28 Min.):** „Wir sind spezialisiert auf Kunst und Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Dazu zähle ich auch die Wirtschaft. Kunst, das, was man sonst auch an Kunstakademien oder Kunsthochschulen studieren kann: Bildende Kunst und Darstellende Kunst. Wir haben Architektur, künstlerische Therapien, wissenschaftliche Fächer, wie Betriebswirtschaft, Philosophie und Entrepreneurship, Pädagogik – bei der Kindheitspädagogik angefangen bis hin zur pädagogischen Praxisforschung.“

#### **6. Und was unterscheidet das Studium an der Alanus Hochschule von anderen Studienangeboten?**

**O-Ton 6 (Marcelo da Veiga, 0:33 Min.):** „Was wir erreichen wollen, ist: Den Studierenden eine intensive, interessante und vielfältige Studienzeit zu ermöglichen. Dafür arbeiten wir mit relativ kleinen Studiengruppen, mit sehr enger Betreuung. Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ist verhältnismäßig eng. Man kennt seine Dozenten, man kann sie unproblematisch ansprechen, man trifft sie in der Mensa oder auf dem Gang oder halt in den Sprechstunden und umgekehrt. Das schafft eben eine ganz interessante und reichhaltige Studienatmosphäre für unsere Studierenden.“

#### **7. Was wären Ihre Tipps für Erstsemester oder wenn man noch gar nicht weiß, was man studieren soll?**

**O-Ton 7 (Marcelo da Veiga, 0:27 Min.):** „Also ein guter Tipp scheint mir zu sein, dass man ein Orientierungsstudium macht. Wir haben da jetzt ein Angebot entwickelt. Das hat zu tun mit dem Überangebot, deutschlandweit aber mittlerweile auch weltweit. Schulabgänger brauchen eine Zeit, in der sie sich fragen können: ‚Was will ich eigentlich?‘ Sie müssen Dinge ausprobieren können aber gleichzeitig müssen sie begleitet werden, sie brauchen ein strukturiertes Angebot und dafür haben wir dieses Orientierungsstudium eingerichtet – ein oder zwei Semester.“

**Marcelo da Veiga über ein ergänzendes Studium und wie man Studenten ermöglichen kann, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Ich danke Ihnen. Auf Wiederhören!“

**Abmoderationsvorschlag:** Für alle, die sich für ein Studium ab dem kommenden Jahr im Sommersemester informieren wollen, findet am 31. Oktober ein Studieninformationstag statt. Alle Infos auf einen Blick gibt's aber natürlich im Internet unter [www.alanus.edu](http://www.alanus.edu).



im Auftrag von

**na-news aktuell**  
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe